



Tagesordnungspunkt:

Mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Nottuln

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Klimatische Auswirkungen:

Keine

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	
Ausschuss Bildung und Soziales	24.05.2023	öffentlich	
	Beratungsergebnis		
	einstimmig	ja	nein

gez. Block

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, den veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen, der sich wandelnden Schullandschaft und des dynamischen Wahlverhaltens der Eltern wird jährlich eine neue Prognose über die mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Nottuln erstellt und dem Ausschuss für Bildung und Soziales vorgelegt.

Die prognostizierten Zahlen basieren auf den tatsächlichen Geburten im jeweiligen Geburtszeitraum und den derzeit vorhandenen Schülerzahlen, unter Berücksichtigung des Wahlverhaltens bei der Einschulung und beim Schulwechsel. Nicht auszuschließen sind Verschiebungen und weitere Zuwächse, insbesondere auch aufgrund der derzeitigen Situation in der Ukraine.

Die in den Seiten 1 – 12 der Anlage zur Vorlage dargestellten Zahlen werden im Einzelnen erläutert:

Seite 1: Erstklässler:innen in den kommenden Jahren

Wie in den vorangegangenen Jahren, wurden für die Prognose die Geburten des Geburtszeitraums 01.10. – 30.09. eines jeden Jahres herangezogen und diese überwiegend der nächstgelegenen Grundschule zugeordnet. In Einzelfällen wurde die Zuordnung aufgrund der besseren Erreichbarkeit einer Grundschule anhand bestehender Buslinien vorgenommen. Diese Schülerzahlen bilden die Grundlage für eine weitere Prognoseberechnung. Das Diagramm der bisherigen und zukünftigen Schulanfänger:innen macht deren Rückgang seit dem Jahr 1998 deutlich, zeigt aber auch eine Steigerung der Schulanfängerzahlen in den Jahren 2022 und 2023, dessen Niveau sich zunächst bis 2027 konstant hält.

Seite 2: Wahlverhalten der Schulanfänger:innen

In den Prognosen der Vorjahre weicht die Verteilung der zukünftigen Erstklässler:innen auf die Schulen allein nach dem Kriterium „nächstgelegene Schule“ von dem Anmeldeverhalten ab. Von besonderer planerischer Bedeutung ist die Verschiebung der Prognosen zwischen der St. Martinus Grundschule und der Astrid-Lindgren-Grundschule.

Diese Ungenauigkeit wurde mit Hilfe der durchschnittlichen prozentualen Veränderung korrigiert. Entgegen den jährlichen Prognosen wurden in den letzten vierzehn Jahren bei der St. Martinus Grundschule durchschnittlich 15,21 % mehr und an der Astrid-Lindgren-Grundschule durchschnittlich 21,69 % weniger als prognostiziert angemeldet. Diese Differenz ist bei der Vorausberechnung der Schülerzahlen der beiden Grundschulen berücksichtigt worden. Die erhöhte Anmeldezahl an der St. Martinus Grundschule lässt sich neben den Wanderungen von der Astrid-Lindgren-Grundschule, zum Beispiel durch zusätzlich integrativ beschulte Kinder (Vorreiter des Gemeinsamen Unterrichts) und Fahrschüler:innen begründen.

Vorlage Nr. 058/2023

Ebenfalls ist es in den letzten Jahren bei der St. Marien Grundschule sowie bei der Sebastian Grundschule zu Prognoseabweichungen gekommen. Bei der Sebastian Grundschule lässt sich die Abweichung damit begründen, dass vermehrt Schülerinnen und Schüler aus Schapdetten angemeldet werden. Die Gründe für die Abweichung bei der St. Marien Grundschule sind vielfältig, in diesem Jahr wurden einzelne Schüler:innen an unterschiedliche auswärtige Grundschulen angemeldet.

Die durchschnittlichen Abweichungen, aufgrund des Wahlverhaltens der letzten Jahre, wurden daher bei der Prognose ebenfalls berücksichtigt.

Insgesamt neun Schüler:innen aus dem Gemeindegebiet wurden zum Schuljahr 2023/2024 an auswärtige Grundschulen angemeldet. Darunter sind vier Schüler:innen, die die Münsterlandschule Tilbeck besuchen werden.

Seite 3: St. Martinus Grundschule

Nach Schließung des Standortes St. Bonifatius Grundschule zum Schuljahr 2015/2016 besuchten die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Schapdetten überwiegend die St. Martinus Grundschule. Nächstgelegene Grundschule und damit bisheriges Zuordnungskriterium ist für den Großteil der Schapdettener Schülerinnen und Schüler die St. Marien Grundschule in Appelhülsen. Aufgrund der vorhandenen Busverbindungen und des Wahlverhaltens der Schapdettener Erziehungsberechtigten wurden in der weitergehenden Hochrechnung die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Schapdetten zunächst der St. Martinus Grundschule und aus der Bauerschaft Heller der St. Marien Grundschule zugeordnet. Darüber hinaus wurde die Abweichung zwischen den Prognosen und tatsächlichen Anmeldungen ausgeglichen (vgl. Anlage Seite 2).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die St. Martinus Grundschule eine beständige 3-zügige Grundschule ist.

Seite 4: Astrid-Lindgren-Grundschule

Auch bei der Astrid-Lindgren-Grundschule lag in den vergangenen Jahren eine Differenz zwischen der Prognose und den Anmeldezahlen vor. Diese ist prozentual ermittelt worden und bei der Schülerprognose eingeflossen.

Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird bei gleichbleibenden Wahlverhalten die vom Rat festgelegte 2,5-Zügigkeit überschritten, so dass regulierende Maßnahmen im Ortsteil Nottuln erforderlich werden, zum Beispiel Zuweisungen zu anderen Grundschulen, vornehmlich zur St. Martinus Grundschule.

Die Existenz des Schulstandortes ist gesichert.

Seite 5: Erstklässler:innen im Ortsteil Nottuln

Die Zahl der Erstklässler:innen im Ortsteil Nottuln zeigt stabile Schülerzahlen, die die Bildung von 6 Eingangsklassen in den zukünftigen Jahren vermuten lassen. Aufgrund eines Geburtenrückgangs werden im Schuljahr 2028/2029 voraussichtlich 5 Eingangsklassen gebildet.

Seite 6: St. Marien Grundschule

Die St. Marien Grundschule bleibt auch unter Berücksichtigung des Wahlverhaltens der vergangenen Jahre eine 2-zügige Grundschule. Die Schülerzahlen sind seit Jahren beständig und lassen keine Unsicherheit auf deren Bestand zu.

Seite 7: Sebastian Grundschule

Das vor einigen Jahren entwickelte innovative Schulkonzept der Sebastian Grundschule hat sich etabliert. Zum Schuljahr 2023/2024 werden zehn Schulanfänger:innen aus Schapdetten den Schulstandort in Darup besuchen. Dadurch wird die Schülerzahl im kommenden Schuljahr bei 110 liegen. Die Mindestgröße von 92 Schülerinnen und Schülern für eine eigenständige Grundschule wird auch im Prognosezeitraum erreicht. Der Standort kann daher mittelfristig als gesichert angesehen werden.

Seite 8: Grundschulabgänger:innen und Übergangsquoten

Um die Übergänge zu den weiterführenden Schulen zu berechnen, werden die Zahl der Grundschulabgänger:innen in den kommenden Jahren und die durchschnittlichen Übergänge in Prozent zu Grunde gelegt. Die Übergangsquote zur Liebfrauenschule Nottuln ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken und zum Schuljahr 2023/2024 erstmalig wieder gestiegen. Im Vergleich dazu ist die Übergangsquote zum Rupert-Neudeck-Gymnasium der Gemeinde Nottuln in den letzten Jahren gestiegen und hat zum Schuljahr 2023/2024 demgegenüber einen Rückgang erfahren. Bei der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck ist der Prozentsatz der Wechsler gegenüber dem Vorjahr um 4,50 Prozent gestiegen und liegt nunmehr bei durchschnittlich rd. 8,77 %.

Seite 9: Liebfrauenschule

Die voraussichtliche Anzahl der Neuanmeldungen wird ermittelt, indem die Zahl der Grundschulabgänger aus Nottuln mit der durchschnittlichen Übergangsquote multipliziert und die Zuwanderungsquote aus Nachbarkommunen im Mittelmaß hinzugerechnet wird. Zum kommenden Schuljahr liegen die Übergänge von den Nottulner Grundschulen zur Liebfrauenschule bei voraussichtlich 30,60 %. Diese Übergangsquote liegt über dem 3-Jahresdurchschnitt, der bei 29,83 % liegt. Dieser Jahresdurchschnitt wurde bei der

Vorlage Nr. 058/2023

Prognose angenommen. Aus den Nachbarkommunen besuchen durchschnittlich 12 Schüler:innen je Jahrgang die Liebfrauenschule. Zum Schuljahr 2023/2024 werden wieder drei Eingangsklassen gebildet.

Prognostisch wird in den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028 die maximale Aufnahmemöglichkeit für eine Dreizügigkeit ausgeschöpft. Dieses bedeutet, dass bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 25 Schüler:innen, der erfolgten Festlegung eines dreizügigen Ausbaus sowie bei gleichbleibendem Wahlverhalten möglicherweise nicht jede:r Schüler:in Aufnahme an der Liebfrauenschule finden wird. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Seite 10: Rupert-Neudeck-Gymnasium Nottuln

Die Berechnung der prognostizierten Anmeldezahlen in der Sekundarstufe I entspricht der bei der Liebfrauenschule aufgezeigten Berechnungsweise.

Das Rupert-Neudeck-Gymnasium Nottuln unterhält fünf Sprachfördergruppen mit zurzeit 47 Schüler:innen. Bei der Prognose wurden alle aus dem Ausland zugewanderten Schülerinnen und Schüler vom Zeitpunkt der Aufnahme der ihrem Alter entsprechenden Jahrgangsstufe zugeordnet.

Die Zahlen für die Sekundarstufe II wurden errechnet, indem die in den Schuljahren 2020/2021 bis 2022/23 (3-Jahreszeitraum) abgegangenen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Verhältnis zu den Schulanfänger:innen der Sekundarstufe II gestellt wurden. Dieses entsprach einem Prozentsatz von 91,66 %. Die Quote in diesem Jahr liegt bei 0 %, da aufgrund des Wechsels des ersten G9-Jahrgangs in Jahrgang 10 keine Übergänge in die EF zu verzeichnen sind und wurde daher bei der Prognose nicht berücksichtigt (siehe Seite 11 der Anlage).

Laut Schulgesetz NRW beträgt die Mindestgröße bei der Fortführung von Gymnasien bis Jahrgangsstufe 10 mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang, in der gymnasialen Oberstufe mindestens 42 Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr der Qualifikationsphase. Diese gesetzlichen Vorgaben werden rechnerisch erreicht. Der Bestand der Schule ist mittelfristig gesichert.

Seite 12: Abgänger Grundschulen

Diese Aufstellung lässt erkennen, zu welchen weiterführenden Schulen unsere Grundschulabgänger:innen in diesem Jahr wechseln werden und wie sich die Schulanfänger:innen der beiden weiterführenden Schulen in Nottuln zusammensetzen.

59,10 % der Grundschulabgänger:innen besuchen weiterhin eine Schule in Nottuln. Dieses ist 5,5 % weniger als im vergangenen Schuljahr und 7,5 % weniger als im vorangegangenen Schuljahr. Darüber hinaus werden 11,8 % (2022 7,3 %) zur Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck, 7,0 % (2022 6,7 %) zur Friedensschule Münster, 2,7 % (2022 4,8 %)

Vorlage Nr. 058/2023

zu einem Gymnasium nach Münster, 7 % (2022 4,2 %) zu einem Gymnasium nach Dülmen und 2,6 % (2021 0,6 %) zu einem Gymnasium nach Coesfeld wechseln. Die Wechsler zu einem Gymnasium in Dülmen stammen überwiegend von der St. Marien Grundschule in Appelhülsen. Zu einem Gymnasium in Münster wechseln sowohl Schüler:innen aus dem Ortsteil Nottuln als auch aus dem Ortsteil Appelhülsen.

Insgesamt liegt der Durchschnitt der Nottulner Schülerinnen und Schüler, die in 2023 auf ein Gymnasium wechseln bei 40,86 % (2022 47,6 %). Im Vergleichsjahr 2022 bewegt sich die Quote mit 47,6% über dem Landesdurchschnitt NRW der in 2022 bei 42,49 % lag.

Anlagen:

Schülerprognosen der einzelnen Schulen und Übergangsquoten (Seite 1 bis 12)

Verfasst:
gez. Faber

Fachbereichsleitung:
gez. Gellenbeck